Sale () Nr. 57 März 1993

Herausgegeben von der Stiftung Salecina, CH-7516 Maloja, Tel. 082/4 32 39 / Erscheint mindestens 4x im Jahr Verantwortlich für diese Nr.: Heini Conrad / Druck: Stampa Ladina, Zernez / Jahresabo Fr. 10.- / PC Chur 70-11229-9 (nur Info)



DAS NEUE "STRUKTUR"-KLEID

An seiner Dezember-Sitzung hat der Rat entschieden:

Der Stiftungsrat behält die gleichen Kompetenzen wie bisher, die gleichen Mitglieder, und er erneuert sich weitern selbst.

Die Kommissionen: Sie planen und führen vom Rat genehmigte Projekte aus. Die Kommission stehen allen Salecina-Interessierten offen, die sich

Der Salecinarat hat Entscheidungsbefugnis in allen länger- und mittelfristigen wichtigen Geschäften. Er setzt sich künftig aus max. 15 Mitgliedern zusam-men, 9 sind "von Amtes wegen" drin: 6 StiftungsrätInnen, 3 Hüttenwart-Innen, 6 Mitglieder werden vom Kommissionsplenum alle zwei Jahre gewählt.

aus. Die Kommission stehen allen Salecina-Interessierten offen, die sich für mindestens ein Jahr aktive, kontinuierliche Mitarbeit verpflichten. Alle HüttenwartInnen und Ratsmitglieder arbeiten "von Amtes wegen" in einer Kom-mission mit. Jede Kommission bestimmt eine/n Kommissionsverantwortliche/n, die/ der Sitzungen einberuft und AnsprechpartnerIn ist für das Hüwa-Team und neue InteressentInnen (für die Kommissionsmitarbeit). In einem jährlichen Kommissionsplenum werden die Kommissionen bestellt; keine Wahl, es genügt die Verpflichtung zur Mitarbeit in einer Kommission während wenigstens 1 Jahr. Alle zwei Jahre treffen sich sämtliche Kommissionsmitglieder

(Kommissionsplenum) zur Wahl des Rates, d.h. sie wählen aus ihren Reihen 6 Ratsmitglieder.

(Weiter auf Seite 2)

ERNEUERUNG

Kommentar zum Strukturentscheid

In den letzten Monaten wurde ich von Gästen öfters gefragt, wo wir denn jetzt in unserer Strukturdiskussion stünden, und worum es überhaupt gehe. Bei einigen war nicht zu überhören, dass sie Salecina in der Krise sahen, weil zudem drei Teammitglieder innerhalb eines Jahres weggehen.

Mir klang das alles etwas zu dramatisch. Sicher war das Zusammenleben Rat-HüttenwartInnen-Team seit längerem schwierig (- aber nicht nur). Deshalb hatten wir HüttenwartInnen ein Ueberdenken der Strukturen gefordert. Ich war auch lange Zeit recht skeptisch, wenn ich hörte, wie der Prozess in der vorbereitenden Arbeitsgruppe lief. Ich verstand gut, dass für nicht direkt Betroffene all das nach bekannten Konflikten und Krisen klang. Gespannt bin ich auf die Dezember-Sitzung gegangen, eher skeptisch was da möglich sein werde. Und ich muss sagen, diese Sitzung zählte für mich mit zu den positivsten, die ich im Salecina-Rat erlebt habe. Nicht wegen den Beschlüssen, die wir gefasst haben - die passen mir auch - , aber vor allem wegen der Art und Weise, wie wir diskutiert, abgewogen und dann entschieden haben. Ich hatte es nicht erwartet, dass alle auf Willi Sieber's Sitzungsleitung so bereitwillig einsteigen würden. In Salecina waren das doch recht neue Töne. Dass der Rat fähig war, in zwei Sitzungen eine neue Struktur zu beschliessen, finde ich ein sehr respektables Tempo, ging es doch an ein paar heilige Kühe. Geschlachtet haben wir sie nicht alle, die Strukturreform ist eine sanfte. Mir scheint sie mehr Klarheit und Verantwortung für alle Beteiligten zu bringen. Ich glaube nicht an eine Allheilkraft von Organigrammen, Pflichtenheften usw.. Zuallererst müssen diese auch gefüllt werden mit dem neuen Geist. Diese vielleicht sogar noch schwierigere Etappe haben wir jetzt noch vor uns, die der effektiven Erneuerung.

Zu den Veränderungen im HüWa-Team: Ich finde es sehr schade, dass uns bis im nächsten Herbst drei von unserem stabilen Fünfer-Team verlassen. Krisenstab: Für dringende, wichtige Geschäfte zwischen zwei Ratssitzungen sind folgende drei Personen zuständig: die Stiftungsratspräsidentin, z.Zt. Ruth Wysseier, 1 HüWa und der/ die betroffene Kommissionsverantwortliche.

Gästeversammlung: ein bis zweimal jährlich findet eine offene Gästeversammlung statt. Ein offenes Diskussionsforum von Salecinagästen und Ratsund Kommissionsmitgliedern, wo Vorschläge und Ideen breit vorgebracht werden können.

Alle weiteren Konkretisierungsvorschläge, müssen nun vom neu bestellten Rat beraten werden. Ebenso machen sich die neubestellten Kommissionen an die Arbeit.

(Fortsetzung von Seite 1)

Wir suchen noch Leute, die jetzt in die Kommissionen einsteigen wollen. Gesucht sind Mitglieder für die Seminar, Bau-, Finanz- und Gäste-/Personalkommission. Bitte meldet Euch jetzt in Salecina. Wir haben vier intensive, lehrreiche Jahre miteinander verbracht, ich hätte viel lieber in bekannter Formation weitergearbeitet. Ich weiss, aber dass keineR der drei Salecina nur wegen Strukturproblemen verlässt, sie alle haben aus vielen weiteren guten Gründen so entschieden. Ein Aufbruch zu neuen Ufern ist es für Therese, Anna und Micha,. Erneuerung ist auch im Team angesagt.

Heini.















RECHNUNG 1991/92: Alles was Ihr immer schon über die Salecina Finanzen wissen wolltet!

Wieder einmal haben Heini und Micha über der Buchhaltung geschwitzt und die Ergebnisse im Dezember dem Rat vorgelegt. Wir benutzen die Gelegenheit zu einem Frage- und Antwort-Spiel über das Pekuniäre in Salecina.

Frage: Wie steht Salecina heute finanziell da?

Antwort: Es geht uns gut. Das Jahr 1992 dürfte sogar das erfolgreichste in der Geschichte von Salecina sein. Wir haben das Budget übertroffen. In Stichworten; mehr Uebernachtungen als geplant, höherer durchschnittlicher Ertrag pro Uebernachtung und weniger Kosten als vorausgesehen. Das Ergebnis unter dem Strich: Wir konnten, mehr als budgetiert abschreiben und auch Rückstellungen machen, die nicht vorgesehen waren.

- F: Noch etwas konkreter; was nehmt lhr ein, wie gebt lhr das Geld aus?
- A: Wir haben etwa 545'000 Fr. eingenommen. Der Löwenanteil (85% = 464'000), stammt aus den Uebernachtungen damit finanzieren wir im wesentlichen Salecina. Die Nebeneinnahmen: Verkauf Getränke + Kiosk, Seminare und diverse (Spenden, Zinsen) erbringen den Rest.

Ausgeben tun wir wiederum den grössten Teil für den Betrieb und das Haus; ohne die Abschreibungen sind das fast 420'000 Fr. (77%); diese verteilen sich wie folgt: Löhne 165'000, Wareneinkauf + Kurtaxen 135'000, sonstiger Betriebsaufwand und Unterhalt 120'000. Die weiteren Kosten sind: Aufwand für Getränke + Kiosk: 38'000, für Seminare: 21'000 und Abschreibungen: 50'000.

Dieses Jahr verblieb ein Gewinn von 16'000, den wir für Rückstellungen (10'000), Zuweisung Seminarfonds (3'000), sowie für die Erhöhung des Stiftungskapitals verwendeten (inkl Gewinnvortrag 3'000).

(Alle Zahlen auf Tausend gerundet, vgl auch Aufstellung S 6]

F. Erfreulich, erhält denn Salecina kei- ne Beiträge von aussen, z. B für die Bildungsarbeit?

A: Nein, alles wird selbst erwirtschaftet, Salecina lebt von (und mit) seinen Gästen.

F: Die Gäste zahlen nach Selbsteinschätzung Fr. 37.-- bis 47.--. Wieviel zahlen sie im Durchschnitt?

A: Pro Nacht wurden fast Fr. 38.-- be zahlt, 1991/92 zählten wir 12'212 Uebernachtungen, Wenn wir einbeziehen, dass die Kinder (2'308 Nächte) ja weniger zahlen (20 - 25 Fr.), haben die Erwachsenen im Durchschnitt wohl um die 42 Fr, also die goldene Mitte, bezahlt. Jede/r Zweite zahlt sicher mehr. Das schätzen wir sehr, wir brauchen es aber auch; denn würden alle den Minimalpreis zahlen, müssten wir die Preise in diesem Jahr wieder anheben.

- F: Preiserhöhung? Die letzte war doch erst auf 1.1.92.
- A: Keine Angst, trotz einer Teuerung von 3,5% bleiben die Preise 1993 bei gleichbleibender Zahlungsmoral unverändert.
- F: Und die Kurswochen, was bringen die ein?
- A: Wir haben dieses Jahr zum ersten Mal eine separate Seminarrechnung erstellt. Diese zeigt, dass der Aufwand für Kurse 21'000 Fr betrug, der Ertrag (nach Abzug der Pension) 23'000. Dem Seminarfonds wurden 2'700 gutgeschrieben. Gut 14 % der Uebernachtungen rühren von Kursen, genau 1'745 Nächte.
- F: Abschreibungen, Rückstellungen, wozu braucht Salecina das?
- A: Wie oben bereits gesagt, müssen wir selbsttragend wirtschaften. Niemand - ausser unseren Gästen und GönnerInnen - sponsort uns. Neuanschaffungen und Erneuerungen sind laufend zu machen, ohne Rücklagen zur rechten Zeit können wir diese nicht bezahlen. In den letzten Jahren

haben wir den neuen Backofen (Fr. 10'000) und ein neues Auto (Fr 18'000) gekauft, 1991 eine komplett neue Holzheizung einge-baut (über 200'000), dieses Jahr wollen wir für den Betrieb einen Computer an-schaffen (10'000). Noch so ist unsere Fi-nanzdeck schmal, wir haben wenig eigene Mittel, ohne neue Darlehen (rund 100'000, nochmals Dankeschön!) wäre die Heizung nicht zu finanzieren gewesen.

- F: Wer kontrolliert die Rechnung von Salecina?
- A. Zuerst einmal die Finanzkommission und der Salecina-Rat, nachher unsere Revisoren (Romano Comero, Silvio Giovannini) und anschliessend auch noch die Kontrollstelle für Stiftungen des Kantons.
- F: Wie sieht es im laufenden Jahr aus?
- A: Wir rechnen 1993 wiederum mit 12'000 Uebernachtungen bei gleichem Ertrag. Damit kommen wir bei reduzierten Abschreibungen ohne Preiserhöhung ganz knapp über die Runden. Wegen dem Teuerungsausgleich und Mehrarbeit erhöhen sich die Personalkosten, ebenfalls teuerer werden Post und Telefon, sowie die Zinsen.
- F: Stehen grössere Projekte an?
- A: Es ist noch nichts entschieden. Als nächstes wünschen wir HüttenwartInnen uns ein Dach fürs Holzlager, da laufen die Abklärungen. Möglich, dass in einer zweiten Etappe auf dem Dach Solarpanels für die Warmwassergewinnung installiert werden. Vage geschätzte Kosten fürs Dach 30'000 Fr., Solaranlage um die 50'000.

Nachher müssen wir sicher die Abwasserentsorgung sanieren, da haben wir noch keine Vorstellungen über die Kosten.

Nächstes Info: Die Nr. 58 erscheint im Juni. Beiträge sind höchst willkommen, Redaktionsschluss ist am 10. Mai 1993.



Zimmer-Gerechtigkeit

Seit dem letzten Umbau Schlafhaus, hiess es, es gabe in Salecina nun kleine Familienzimmer. Später hie dann: weshalb sollen Familien Anrecht auf k Später hiess es auf kleine Zimmer haben? Die Tatsache, dass es in Salecina so unterschiedliche Zimmergrössen gibt, hat schon viel Stoff für gute und weniger fruchtbare skussionen gegeben. Wir vom Luwa-Team fühlen uns manchmal wie Körner zwischen Mahlsteinen, wenn wir Gästen zu ihrem gerechten Schlafplatz in einem Vierer-Schlafraum verhelfen sollen. Da unsere Gäste erwachsen sind, lehnen wir diese SchiedsrichterInnenrolle im Normalfall ab. Wie oft hätte ich mir schon gewünscht, Wie oft. dass es in Salecina nur gleich grosse, z. B.8er, Räume gäbe. Aber es ist wohl Illusion zu glauben, es gäbe dann keine Diskussionen mehr, und wäre letzteres über-haupt wünschbar? Jedenfalls hal-ten Hüttelières uns an folgende Regeln:

1. Es gibt in Salecina kein Anrecht auf bestimmte Schlafplätze, im Prizip werden keine Zimmer reserviert.

2. Ausnahmen werden in begründeten Fällen (möglichst zum hle aller) für organisierte

uppen gemacht.
3. Für Frauen, die dies bei der Anmeldung vermerken, wird nach Möglichkeit ein Frauenraum reserviert. (Das ist ein Rats-Entscheid mit 1 Jahr Probzeit.)

4. Hüwas informieren die anwesenden Gäste über solche Ausnahme-Reservationen

5. Es gilt weiterhin: der/die Schnellere, Alteingesessenere, Frechere gewinnt

6. Diese unsolidarisch Regel 5 kann durch Reden-Miteinander gemildert werden.

7. Auch wir Hüwas sind nur Normalmenschen und verhalten uns nicht immer 100%ig konsequent.

All dies ist kaum ohne Pannen und neue Diskussionen durchführbar, versteht sich ...; wie gesagt es gibt keine Gerech-tigkeit (soweit die Zimmerverteilung angesprochen ist!) in Salecina!

Elisabeth

Gedanken nach meinen ersten 12 Tagen als neue Hüttenwartin

schönste Kälte, als ich mich am 4. Januar aufmachte von meinem einen Haus - verblüffend schnell hatte ich in Maloja eine Wohnung gefunden, die meinen Wohnbedürfnissen entspricht und deren Miete ich zahlen kann - zu meinem andern neuen Haus: Salecina, das HüWa - Team und die Stiftung. Die halbe Stunde zu Fuss liess meine Gedanken und Fragen, meine Begeisterung und Spannungen, meine Energien immer reger werden. -Was nehme ich als HüWa auf mich? Was kann ich geben? Wie werde ich aufgenommen? In mir herrschte Freude, Schritte weg von Zürich und vom ausschliesslich wissenschaftlichen Arbeiten über Tourismus, Migrationen und Verdeutschung der romanischen Sprache zu machen. Die 20 Grad Kälte störten mich nicht, sondern beruhigten meine ökologischen Sorgen etwas, in der Vorstellung, es gäbe den "richtigen" Winter doch noch, und die von uns gemachte Klimaerwärmung sei vielleicht doch nicht so gravierend.

Anna erwartete mich im Büro, welches erfüllt war mit Elektrolicht und Wärme des Heizungsradiators. Die Pflege unserer Holzheizung war schnell zu einer meiner Lieblingsbeschäftigungen innerhalb vom Alltagskram geworden. Anna hat die Aufgabe meiner Einführung übernommen. Dies freut mich, denn ich möchte, neben dem Vertrautmachen mit dem Reservationssystem, ich da, in Salecina und in Maloja. Ich dem Sich-Finden in den Gästekontakten etc. etc., vieles erfahren von der Salecina-Geschichte und Geschichten. In Salecina werde ich mich mit verschiedenen Tourismusformen in der Region

Es herrschten blauester Himmel und Engadin und angrenzenden Tälern, dem Alpentransit und der Mobilität im allgemein befassen. Andere Themenkreise, die mir am Herzen liegen, sind die globale Integration, die Verschlechterung des sozialen und politischen Klimas bei uns, die Landwirtschaft und unsere Nahrungskultur.

> Die zwei lange ausdauernden HüWa's, Anna und Micha, gehen bald. Beim Gedanken an die Abschiede werde ich ein wenig traurig, denn ich empfinde die jetzigen Beziehungen im Team als nicht schlecht, ich fühle mich gut darin. All die aktuellen Umbrüche in Salecina setzen mich etwas unter Druck, schnell voll drinnen sein zu müssen: Manchmal wecken sie ein leises Gefühl von Unsicherheiten, andrerseits auch von Vertrauen und Herausforderungen, auf die ich mich gerne und intensiv einlassen möchte.

> Ob die Betrachtungen zur HüWa Situation von Therese im letzten Info nicht entmutigend auf mich gewirkt hätten, wurde ich gefragt. Dieser Info-Beitrag ist die persönliche Sicht von Therese. Er schockierte mich keineswegs. Von Leiden, Frusts und Freuden Salecina wusste ich aus verschiedenen Gesprächen und aus zwei Salecinaratssitzungen ein wenig. Auch kenne ich andere selbstverwaltete und ideologienorientierte Betriebe durch verschiedene Mitarbeit. Jetzt bin werde auf individuelle Art mitgestalten, in einer, hoffe ich, von Gästen, SalecinarätInnen und HüWa's gemeinsam getragenen, ständigen Entwicklung.

Regula



Tanz der Elemente von Steinvan Liun Könz

Der Salecina-Rat und alle Salecina-Gäste, die ihn kannten, trauern: Am 15. Februar ist Max Lang 70jährig gestorben. Max war ein Mit-Erbauer von Salecina, Leiter der bekannten Pilzwochen und einziges Ehrenmitglied des Salecina-Rates. In den letzten Jahren konnte er wegen gesundheitlichen Problemen zu unserem Bedauern nicht mehr nach Salecina kommen."All die Jahre hast Du uns begleitet als Freund, als Genossenschafter, als Gast. Du hast uns und unsere Ideen mitgeprägt. Wir werden Dich nicht vergessen"

(aus der Todesanzeige für Max)

KURSE - SEMINARE - KURSE - SEMI

- 2.5. 9.5. **OEKO-Putzwoche** mit Kathrin Zaugg
- 29.5. 5.6. **UON UNTEN AUF** Lieder der Arbeiter-/ und Alternativbewegung
- 9.6. 13.6. TransALPedes - Internationales Vernetzungstreffen mit Kerngruppe
- 13.6. 19.6. DIE RECHTE MACHT MOBIL - Was tun wir? Veranstaltungswoche gegen Rassismus
- 19.6. 26.6. YOGA UND WANDERN mit Alexandra van Oosterum
- 19.6. 26.6. POLITISCHE WANDERWOCHE mit Agathe Bieri und Otto Kaufman
- 27.6. 4.7. WANDERUNG ZUM HAPPY END GeniesserInnen-Woche mit Anna Ratti
- 10.7. 17.7. ALPENTRANSIT Pass-Wanderwoche mit Heini Conrad
- 7.8. 14.8. DANZE POPOLARE/Ltalienische Volkstänze mit Mario Meini
- 7.8. 21.8. ITALIENISCHKURS für Deutschsprachige/ TEDESCO PER ITALIANI mit Maria Rosa Pantuso und Manfred Latuske
- 4.9. 11.9. HOCHTOURENWOCHE mit Michael Sobota und Thomas Zobrist
- 11.9. 18.9. Auf weiblichen Spuren im Engadin und Bergell mit Therese Bühlmann und Susanne Magnus

OEKO-PUTZWOCHE für Freiwilligen mit Kathrin Zaugg: 2.bis 9. Mai.

Wie in der letzten Putzwoche im November (siehe auch Bericht in dieser Nummer) wird die Oeko-Putzfrau Kathrin Zaugg von der Mitenand-Putzzentrale Basel wieder mit dabei sein. Sie bietet Informationen zum oekologischen und kräftesparenden Putzen an, hilft mit spielerischen Uebungen müde und verspannte Muskeln zu lockern und kramt für abendliche Diskussionen über das Putzen im weitesten Sinn in ihrem Fundus an praktischen Erfahrungen und ethnologischem Wissen. Wer macht mit und will Salecina bis in die verborgensten Ritzen kennenlernen?

VON UNTEN AUF Lieder der Arbeiter- und Alternativbewegung mit Christina Asse und H.-P Schulz:

29. Mai - 5.Juni
Das traditionelle Pfingstseminar diesmal mit dem Thema Musik und Politik. Im Seminar soll mittels Musik und ihrer Geschichte gesellschaftlichen und sozial-geschichtlichen Phänomen nachgegangen werden.

DIE RECHTE MACHT MOBIL - Was tun wir ? Veranstaltungswoche gegen Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit und rassistische Gewalt: 13. bis 19. Juni. Wenn menschenverachtendes Gedankengut und darauf bauende Aggression und Gewalt derart gesellschaftsfähig werden, dann ist dies nicht mehr einfach ein "linkes Thema", mit dem wir uns beschäftigen können oder auch nicht, das wir allenfalls an Fachleute delegieren und dort gut aufgehoben wissen, weil uns andere Themen - etwa Oekologie, Feminismus - näher sind. Ein gelegentlicher Appell, eine Unterschrift hie und da sind keine Schutz, keine Hilfe für die, welche ausgegrenzt, bedroht, angepöbelt und angegriffen werden. Wie reagieren wir in unserem Alltag, im Beruf, in der politischen Arbeit auf die zunehmende verbale Fremdenfeindlichkeit, auf Antisemitismus, auf Aggression und Gewalt gegen Behinderte? Eine Veranstaltung mit handlungsorientierten Diskussionen und Beiträgen von und mit Leuten aus dem Salecinarat und Umfeld, organisiert und koordiniert von Martin Ueberhart und Ruth Wysseier.

TRANSALPEDES Internationales Vernetzungstreffen mit der Kerngruppe: 9. bis13. Juni

Vor einem Jahr brach TansALPedes zur 4-monatigen Alpenwanderung auf. Ziel waren Information und Dokumentation über gegenwärtige Probleme im Alpenraum in den vier Schwerpunkt-bereichen Verkehr, Energie, Tourismus und Landwirtschaft. Ein wichtiges Ziel war einen Beitrag zu leisten zur Vernetzung jener Einzelpersonen, Gruppen und Behörden, die sich gegen die zunehmende Zerstörung ihres Lebensraumes engagieren.

Die an TransALPedes Beteiligten, aber auch die vielen anderen Interessierten sind zu diesem Austausch eingeladen. Gemeinsam mit Gästen aus allen Alpenländern wollen wir darüber beraten, wie ein wirkunsvoller alpenweiter und lokaler Widerstand zukünftig aussehen könnte.

POLITISCHE WANDERWOCHE mit Otto Kaufmann und Agathe Bieri: 19. bis 26.Juni

Gipfel erklimmen, den Augen das weite Blickfeld gönnen, den Kopf auslüften und Platz schaffen für Neues, wer wünscht sich das nicht?

Die Idee, Bewegung in Beine und Köpfe zu bringen, kam anlässlich der letzjährigen Wanderwoche auf. Daraus ist nun die politische Wanderwoche entstanden. Unser Thema wird Bevölkerungpolitik in der "Dritten Welt" sein. "Ueber-bevölkerung" wurde in den letzten Jahren zu einem Schlagwort: Die als "überzählig" Bezeichnteten, sollen veranwortlich sein für Umweltzerstörung, Armut , Hunger, kurz; für alle Folgeprobleme einer kapitalistischen und imperialistischen Gesellschaft. Besonders betroffen von den Auswirkungen der Bevölkerungspolitik sind die Frauen. Wir wollen in dieser Woche versuchen, hinter die reine Köpfezählerei zu gucken und der Frage nachgehen, wer denn, wenn überhaupt, wo "überzählig" ist.

Die Touren werden von Ottto Kaufmann geführt, als Fachfrau wird Agathe Bierei von der Frauengruppe Antígena aus Zürich dabei sein.

WANDERUNG ZUM HAPPY END Die GeniesserInnen-Woche mit

Anna Ratti: 27.Juni bis. 4.Juli. Liebe bekannte und unbekannte Gäste. Meine lange Zeit als Hüttenwirtin in Salecina läuft Ende Juni ab. Gerne möchte ich nun mit Euch meinen Weggang erleben.

Wir werden auf meinen liebsten Wanderwegen im Engadin und Bergell zum Ende eines Lebensabschnittes und zu Punkten mit herrlichen Aussichten gelangen. Dazwischen: Essen. Geschichten erzählen Am Abend lassen wir uns wohlergehen bei Spiel und Musik - oder was uns sonst noch einfällt. Wie ihr wisst, bin ich eher für gemütliche Langsamkeit und wünsche mir von Euch zu dieser Woche Improvisationsfreunde und Eure eigenen Erfahrungen bei Ende und Neubeginn.

Auf bald und herzliche Grüsse

Anna

Stelleninserat

Wir suchen auf November eine/n Mitarbeiter/in für unser fünfköpfiges Team. Alles weitere über den abwechslungsreichen und anspruchsvollen Job des/r HüttewartIn erfährst du, wenn Du den Stellenbeschrieb verlangst; Tel: 082 / 4 32 39.

WANN WILLST DU DEN WEG SPATER. FREI-SCHAUFELN?



LESERBRIEFE

(Zu Frauenräume - Frauenträume)

Liebe Therese, Deine Gedanken, Fragen und Kritik im Salecina-Info. Denn Deine offenen Worte haben mir die Augen geöffnet, was mir mehr Kraft gibt. Ich hatte die Augen wohl geschlossen gehalten, um nicht sehen zu müssen, dass weibliche Selbstbestimmung und Lebenslust

ch in Salecina nur schwer lebsind, ein ehrliche Einanerzuwenden und Oeffnen kaum möglich ist, zu wenig Raum und Zeit sind für ein weibliches Miteinander.

Nun, wo der Blick klar ist, liegen auch meine Perspektiven für Salecia endlich klar vor mir. Ich werde, wenn ich alleine reise, möglichst nur zu den Frauen-Wochen kommen. Schade ist nur, dass es keine Wochen gibt, in denen das ganze Haus nur von Frauen belebt ist. Im Moment bin ich noch ganz überrascht davon, dass ich für Salecina erst jetzt erkenne, was ich in meinem Alltag doch schon weiss. Und ich bin mal wieder überrascht, dass solche Strukturen so mächtig sind, dass sie verhindern, dass Frauen einander erkennen. Für mich finde ich es schade, dass Du gehst, was aber durch die Freude, dass Du weiterhin in Salecina Seminare gibst fast gehoben wird.

herzlichen Grüssen

Viola

POSTA DEI LETTORI

(.... spazio per le donne)

Cara Teresa.

Ti ringrazio per i tuoi pen-sieri, le tue domande, la tua critica nell'ultimo numero del bollettino. Il tuo parlare apertamente mi ha aperto gli occhi e ciò mi ha dato più forza. Avrei tenuto volentieri gli occhi chiusi per non dover vedere che l'autodeterminazione e la voglia di vivere al femminile, anche a Salecina sono difficilmente realizzabili. Un dialogo aperto e sincero fra le une alle altre è a stento possibile; per uno stare insieme fra donne c'è poco tempo e spazio. Adesso che lo sguardo è limpido, c'é final-mente una prospettiva chiara per me a Salecina. Io verrò, quando sarò da sola, soltanto nelle settimane dedicate alle donne. E' proprio un peccato che non ci sia nessuna settimana in cui la casa venga abitata da sole donne. Per il momento, sono sorpresa di riconoscere solo adesso in Salecina, quello che nel mio quotidiano già conosco. E sono ancora sorpresa dal fatto che certe strutture siano così potenti da impedire che le donne si riconoscano l'un - l'altra. Mi dispiace che tu te ne vada, anche se ciò viene un qualche modo compensato dalla gioia che continui a tenere seminari a Salecina.

Cari saluti Viola



tion über umweltschonende Putzmitttel (Neutralseife, Essig, Spiritus, Soda, Scheuerpulver) und das richtige Handwerkszeug dazu. Ich hoffe, die neue Ordnung in den Putzschränken wird sich in Zukunft durchsetzen.

Was ich mir vorher nicht vorstellen konnte, war nicht weniger beeindrukkend. Kathrin empfahl und demonstrierte die Pflege der Putzmenschen!

Morgens vor dem Frühstück haben wir eine halbe Stunde Bauchtanzübungen gemacht und gingen umso lockerer an die Arbeit, abends gab's eine halbe Stunde Entspannung, Manch wohliger Seufzer war zu hören, wenn die Verkrampfungen nachliessen.

Der Kopf blieb vom Thema nicht verschont. Bei zwei Diskussionsabenden redeten wir uns die Köpfe heiss. Putzen ist eine ungeliebte Arbeit, die viele im Kampf um die Sauberkeit tun, aber ohne rechte Begeisterung. Neben vielem Interessanten und Spannenden, was zur Sprache kam, ist mir geblieben, dass Putzen hinter unserem modernen Hygienewahn tiefe alte Wurzeln in magischen Ritualen hat, wo es Raum schaffen und in Besitz nehmen für unser Leben bedeutet.

Unsere Gruppe litt ein wenig an den Schranken der Sprache, zur Hälfte Italienisch, je zu einem Viertel Schwyzerund Hochdeutsch. Die gemeinsame Arbeit hat sich durchaus als tragfähige Verbindung erwiesen. Dennoch hätte ich mir gewünscht, es wäre mit der Tatsache, dass einige Mitglieder in der italienischen Gruppe psychisch beeinträchtigt waren, offen umgegangen worden. Ein Highlight war zweifellos Orsola, die uns mit drei Einfrautheaterstücken unterhalten und hingerissen hat. Patrizio, in vielen Sprachen heimisch, hat die Worte übersetzt und alles andere sprach für sich selbst.

Für mich haben sich in dieser Woche neue Salecina-Perspektiven eröffnet neben den Putz-Perspektiven, die hauptsächlich zur Sprache kamen. Die Woche Arbeit hat mir viel Spass gemacht, und ich werde im November wiederkommen

Monika Rehlinghaus

Kursrückblick

Salecina-Putzwoche

Nach drei Urlauben in Salecina hatte ich Lust, einmal nicht als Gast zu kommen. Zu einem guten Stück steckte darin der Wunsch, dem Haus etwas von dem zurückzugeben, was ich dort bekommen habe. Als die Woche im Salecina-Info angekündigt wurde, war ich zusätzlich begeistert. Putzen ist ganz bestimmt nicht meine Lieblingstätigkeit, handwerken schon eher. Vielleicht würde meine Putzunlust ja ein wenig abnehmen, wenn Kathrin Zaugg uns das eine oder andere zeigt. Die Teilnehmerliste kündigte an, dass noch andere neugierig waren: 25 Personen würden wir sein - sogar eine Warteliste gab es!

Was ich mir unter einer professionell angeleiteten Putzwoche vorgestellt habe, war vor allem, technische Tips und Tricks zu erfahren. Kathrin schien über einen unerschöpflichen Fundus von teilweise verblüffend einfachen Ideen zu verfügen. Hier zwei Beispiele: Ich bin Liebhaberin von Schaumbergen. jetzt weiss ich, mit welch mikroskopisch kleinen Mengen Neutralseife man unheimlich viel Dreck wegputzen kann. Welchen Genuss für die Nase Putzen bedeutet, wenn man 2 - 3 Tropfen Duftöl ins Putzwasser schüttet. Und der Duft im Haus hat noch lange von der getanenen Arbeit gekündet. Natürlich gehörte auch viel Informa-

Esercizio 1991/92

Eccovi nero su bianco tutto quanto riguarda l'andamento finanziario di Salecina. Heini e Micha hanno sudato anche quest'anno per riuscire a presentare il resoconto contabile al consiglio entro dicembre. Aprofittiamo dell'occasione per esporre alcune questioni sull' andamento finaziario di Salecina.

Domanda: Qual` è lo stato finanziario odierno di Salceina?

Risposta: Buono. Il 1992 è stato l'anno migliore nella storia di Salecina. Abbiamo superato le entrate previste nel preventivo. In poche parole abbiamo realizzato più allogi, ed un reddito medio per alloggio superiore al previsto, ed abbiamo avuto meno spese. Da qui maggiori ammortamenti e riserve non preventivate in esercizio.

Quali sono le vostre entrate e come spendete il denaro?

R. Le entrate sono state di ca. fr. 545'000.-La parte del leone (85%) viene dai pernottamenti (fr. 464'000.--), con la quale finanziamo principalmente Salecina. Le entrate secondarie sono quelle dei ricavi bevande e chiosco, seminari e diversi (donazioni ed interessi).

Per l'esercizio e la manutenzione degli immobili a Salecina, senza ammortamenti, spendiamo ca fr. 420'000.-- (77 %), suddivisi nel modo seguente; salari: 165'000, vivande e tasse ente di cura: 135'000, manutenzioni e spese diverse d'esercizio: 120'000. Le spese per bevande e chiosco sono di 38'000, per i seminari di 21'000 e per gli ammortamenti di 50'000. Quest'anno c'è stato un guadagno di fr 16'000 che abbiamo usato per le riserve (10'000), versati al fondo seminari (3'000) ed aumento del capitale della fondazione iportati a bilancio di 3'000.

migliaio. In dettaglio vedi specchietto a pag ...)

D: Soddisfacente. Non siete spon sorizzati dall'esterno per quanto riguarda i seminari ad esempio?
R: No, tutto viene autofinanziato. Salecina vive dei (e con i...) suoi ospiti.

D: Gli Ospiti possono scegliere di pagare dai fr. 37.-- ai 47.--- per notte. Qual'è la media che veramente pagano?

R. Per notte raggiungiamo quasi i fr. 38.-Nel 1991/92 abbiamo avuto 12'212 pernottamenti. Se calcoliamo che 2'308 pernottamenti sono da attribuire a ragazzi che pagano dai fr. 20.-- a 25.--, gli adulti hanno pagato un prezzo medio di 42.--. Ogni due persone una paga sicuramente più del minimo. Questo lo apprezziamo molto e ne abbiamo anche bisogno. Se tutti pagassero la tariffa minima, saremmo costretti ad aumentare ancora!

D: Aumentare? Non avete appena aumentato nel gennaio 92?

R: Nessuna paura, malgrado un'inflazione del 3,5%, possiamo mantenere per il 93 i prezzi invariati in franchi; in Lire però siamo stati costretti ad aumentarli per il nuovo cambio-valuta Lire-Franchi (I Prezzi attuali sono Lire 37'000 a 47'000).

D: Ed i corsi e seminari, cosa vi portano?

R: Quest'anno, per la prima volta abbiamo fatto un conto seminari separato. Da questo si può vedere che i costi sono stati di fr. 21'000.--, il guadagno, dedotta la pensione, di 23'000.--. Al fondo seminari sono stati accreditati 2'700.--. I pernottamenti strettamente legati ai seminari sono 1,745, ossia il 14% del totale.

D: Ammortamenti, riserve ecc. A quale scopo Salecina li fa?

R: Come abbiamo già detto, noi siamo autosufficenti. non abbiamo entrate esterne. Dipendiamo completamente dai nostri ospiti e donatori. Nuovi acquisti, rinnovi, sono da fare continuamente, ciò non sarebbe realizzabile senza la creazione di riserve, in modo da poter investire al momento giusto. Negli ultimi anni abbiamo aquistato un nuovo fornello (fr. 10'000.--) per la cucina, una nuova macchina (18'000, la famosa Lada!); nel 1991 abbiamo istallato il riscaldamento a legna (più di 200'000), quest'anno aquisteremo un computer (10'000) per la casa. Anche

(segue a pagina 7)

SALECINA	Gewinn- und \		Verlustrechn./Conti 91/92		
	Einnahmen	%	Ausgaben	%	Ertrag
	Entrate		Costi		Guadagno
Kost+Logis / Allogio (* Det, s.u/v.s.)	463620	85	419985	77	43635
Getränke, Kiosk / Bevande, chiosco	48688	9	38297	7	10391
Seminare / seminari	23458	4	20752	4	2706
Diverse / diversi	9384	2			9384
Total	545150	100	479034	88	66116
Abschreibung / Ammortamenti			48000		
Rückstellungen / riserve		1	10000		
Gewinn / Guadagno					8116
* Detail Ausgaben / costi allogio			419985		
Personal / personale			164984	30	
Wareneinkauf+ Kurtaxen / Compra merce + tasse soggiorno			135312	25	
Betriebs- Liegenschaftskosten / Costi esercizio e immobile			119689	22	

Equità delle camere

Fin dalla ultima ricostruzione del dormitorio si diceva che ci fossero a Salecina camere-famiglia piccole. Più tardi ci si chiedeva: Perchè solo le famiglie debbano aver diritto a camere piccole? Il fatto che a Salecina ci sia una così grande differenza nell'ampiezza delle camere, ha già dato motivo a tante discussioni più o meno fertili. Noi capicasa ci sentiamo talvolta come chicchi tra due pietre da macina quando dobbiamo procurare un posto in una camera a quattro letti. Siccome i nostri ospiti sono persone adulte, normalmente rifiutiamo questo ruolo di giudici arbitrari. Spesso ho desiderato che a Salecina ci fossero, per esempio, 7 camere a 8 posti letto, uguali - ma è pura illusione credere che non ci sarebbero più discussioni, ma sarebbe poi desiderabile questo? In ogni caso noi capicasa ci atteniamo alle seguenti regole:

1) Non esiste a Salecina il diritto a un posto letto partico lare, per principio non si prenotano camere

2). Si fa qualche eccezzione in casi in cui ci sia una ragione (possibilmente per il bene di tutti) per i gruppi organizzati.
3) Per donne, che lo richiedono già al momento della prenotazione, viene riservata nei limiti del possibile, una camera per sole donnne. (Questa è una decisione del consiglio con un anno di prova.)
4) I capicasa informano gli

4) I capicasa informano gli ospiti presenti su queste prenotazioni-eccezioni.

5) Quindi vale sempre ancora il/la più veloce, alloggiato/a da più tempo, sfrontato/a ... la vince.

6) La poco solidale regola precedente può essere smussata e modificata dal parlarne insieme gli uni con gli altri p.e. alla coordinazione della sera.

7) Anche noi capicasa siamo uomini comuni e non sempre ci comportiamo coerentemente al 100%. Si capisce che anche questo sia a stento attuabile e realizzabile senza incidenti e discussioni. Risultato: Non esiste un' equità assoluta (parlando di letti) a Salecina.

Elisabeth

NON SI POTREBBE AVERE DEI PROBLEMI PIÙ ADEGUATI ALLE NOSTRE MEDIOCRI CAPACITA'?



così i nostri mezzi sono troppo esigui ed abbiamo dovuto ricorrere a nuovi prestiti (ca 100'000) per il nuovo riscaldamento, senza i quali non avremo potuto finanziarlo.

D. Chi controlla la vostra contabilità? R. Dapprima la commissione finanze ed il consiglio di Salecina, poi i nostri revisori (Romano Comero e Silvio Giovannini) ed infine l'ufficio di controllo cantonale delle fondazioni.

D: Quali sono le previsioni per l'anno in corso?

R: Calcoliamo di ospitare 12'000 persone nel 1993. Con le tariffe invariate ed un minor ammortamento, finiremo l'anno con un saldo appena in pari. Il caro vita fa aumentare i costi del personale, così pure le nuove tariffe postali e telefoniche e gli interessi bancari influiranno negativamente sull'esercizio 1993.

D: volete realizzare progetti più grandi nel 1993?

R: Non abbiamo ancora deciso. Dapprima vorremmo costruire un riparo per la legna, che attualmente rimane all'aperto. Stiamo anche prendendo in considerazione la possibilià d'installare dei pannelli solari per l'aqua calda sui tetti. Costo approssimativo di fr. 30'000.-- per la prima tranche, di ca 50'000.-- per l'impianto solare. Poi dovremo occuparci certamente del problema delle aque di scarico sul quale non abbiamo ancora un'idea precisa dei costi.

Settimana delle pulizie

Pulivamo la stessa finestra io e Michaela al di qua, al di là del vetro e ci sorridevamo luminose. Salecina è la casa della vita intensa nella magica valle e la settimana delle pulizie mi entusiasma sempre. Lavorare insieme a persone nuove ad un ritmo musicante tra gli odori delle essenze naturali, con l'energia che ti nasce nel corpo dal movimento, che tra una piastrella e l'altra c'è uno sguardo, c'è una melodia di canto. Lavorare a Salecina circondati da neve e stelle grandi come fuochi; che la sera davanti al camino, con il bicchiere di vino nascono ritmi tribali o parole o carezze o danze scatenate che, ah che bello scoprirsi tutta questa forza! E ogni volta Salecina è un paradiso differente. A Novembre c'era Kathrin che insegnava la pulizia ecologica e la danza del ventre e Patrizio coi bonghi e Klaus, nostro esperto dei lavori a Salecina e cuoco, e Noldi affascinante. E Kerima, bimba dai capelli corvini e Giovanna delle danze africane e Giusi e Vincenzo, fumatore di sigari e le emozioni e la carica che poi rimane dentro e te la porti dietro, E Salecina, mon amour, tornerò presto in Primavera, sarà pieno di fiori e di sole e suderò fiori a Salecina costruendo ancora un altro paradiso.

Tamara

Θ		
	Corsi mag	gio - agosto 1993
#	2.5 9.5.	SETTIMANA DELLE PULIZIE ecologiche con Kathrin Zaugg
+	9.6 13.6.	TransALPedes - Incontro internazionale sui problemi delle regioni alpine
A (19.6 26.6.	YOGR E ESCURISIONI con Alexandra van Oosterum
8	19.6 26.6.	GITE E POLITICA con Agathe Bier e Otto Kaufman
	27.6 4.7.	GITE VERSO UNA LIETA FINE con Anna Ratti
大	10.7 17.7.	TRANSITO ALPINO Gite storiche-culturali con Heini Conrad
X	7.8 14.8.	
Т	7.8 21.8.	
大田人		con Mario Meini TEDESCO PER ITALIANI/CORSO D'ITALIANO

GITE VERSO UNA LIETA FINE con Anna Ratti dal 27 giugno al 4 luglio

Cari ospiti e amici,

Il mio tempo al Salecina sta scadendo alla fine di giugno. Vorrei partire in Vostra compagnia facendo alcune gite in Bregaglia ed Engadina che portano alla fine di un periodo di vita per arrivare a punti di bellissima vista sul futuro

Tra l'altro ci sarà il tempo per discutere e tacere, per mangiare bene e raccontarsi delle storie. Le sere passeremo in compagnia con musica e giochi e quello che ci piace A me piace un ritmo piacevole e lento e mi auguro da parte Vostra piacere dell'imprevisto come pure le vostre proprie esperienze con fine e principio.

Arivederci a presto cordialmente Anna

Riflessioni .. (segue da pagina 8)) lavoro di capocasa? Cosa avrei potuto dare io, come sarei stata accolta? Dentro di me predominava la gioia, via da Zurigo e dal mio lavoro sull'emigrazione, sul turismo e sulla germanizzazione delle lingue romance, lavoro svolto in maniera esclusivamente scientifica.

I 20 gradi sotto zero non mi turbavano, anzi acquietavano in qualche modo le mie ansie ecologiche; c'era dunque anche il "vero" inverno e il riscaldamento dell' atmosfera da noi provocato non era poi così grave.

In rapporto a Salecina, all'Engadina e alle valli confinanti, mi occuperò delle diverse forme di turismo, del transito alpino e delle possibilità della mobilità in generale. Altri temi che mi stanno a cuore sono i rapporti globali nel mondo, il peggioramento del clima sociale quà da noi, l'agricoltura e la nostra cultura alimentare.

Anna mi aspettava nell'ufficio luminoso e piacevolemente riscaldato. La cura del nostro riscaldamento a legna è diventato subito una delle mie occupazioni quotidiane preferite. Anna si era assunta il compito di introdurrmi al lavoro. Mi fece piacere perchè oltre alla fiducia, il saper fare con il sistema di prenotazione, il trovarsi a contatto con gli ospiti - volevo anche conoscere storie e storie di Salecina.

Anna e Micha i due che da più tempo sono capicasa tra breve andranno via. A causa di questo cambiamento già prestabilito all'interno del gruppo avverto una certa pressione per il dovermi inserire al più. presto. Tutti gli attuali rivolgimenti in Salecina a volte provocano in me sensazioni diverse: da un lato un leggero senso di insicurezza, dall'altro una sensazione di fiducia e di stimolo a dare il meglio di me stessa nel fare qualcosa in cui credo. Mi rattrista un pò il pensare agli addi gruppo dei capicasa perchè trovo i rapporti attuali niente affatto male.

Mi hanno chiesto se le considerazioni sulla situazione, espresse da Teresa nell' ultimo bollettino, non mi avessero in un certo qual modo scoraggiata. Questa è la visione personale di Teresa. Non mi ha scoraggiata per niente. Anche l'articolo di Swiss che segue la pagina di Teresa è da leggere pure questa un'opinione personale. Ritengo che sia giusto e assolutamente necessario che nel bollettino venga dato anche spazio al personale. Mi aspetto che a Salecina ci sia questo spazio, questo modo di vivere, e questo è una ragione, tra le altre per cui io ho scelto di venire qui. Di sofferenze, frustrazioni e gioie a Salecina sapevo un pò dai diversi colloqui e da due sedute del consiglio di Salecina. Conosco anche altre attività autogestite e ideologicamtente orientate, per averci lavorato diverse volte Adesso sono qui a Salecina e a Maloja, dove io vorrei dare il mio miglior apporto sperando in un costante sviluppo portato avanti insieme con gli ospiti, dai consiglieri e dai capicasa di Salecina.

Sale Cha

Pubblicato dalla Fondazione Salecina, CH-7516 Maloja, tel 082/4 32 39 / almeno 4 numeri all'anno / responsabile per questo no.: Heini Conrad / Stampa Ladina, Zernez / Abbonamento annuo Fr. 10.- / CP 70-11229-9 Coira (solo per l'info)





Rinnovo

Commentario:

Con le decisioni prese in Dicembre disponiamo di una struttura più chiara e coerente. Il vecchio consiglio ha preso i suoi doveri sul serio e in solo due sedute ha potuto votare una nuova struttura. Questo significa per me una bella sora e un fatto molto positivo. Non è facambiare vestito per una struttura cresciuta in vent'anni. Non sono solo le decisioni prese -che mi piacciono,- ma anche la maniera in cui ne abbiamo discusso sotto la guida di Willi Sieber. Questo è uno nuovo stile, e una nuova era per il consiglio.

Annuncio:

Per il momento sono rimasti nel consiglio di Salecina Lucia Branca e Luciano Sfriso - (* Che scriveranno sul prossimo bolletino sul loro lavoro nel consiglio e faranno il loro commentario sulla nuova struttura dopo la seduta di Marzo*) come soli rappresentanti italiani. Per questo si cerca disperatemente: Interessati a Salecina di lingua italiana per le commissioni e per il consiglio. Le commissioni richiedono una disponibilità di almeno 2-3 sedute all'anno nei luoghi fissati dai membri e per i membri del consiglio di Salecina oltre a questo vi sono 4 riunioni a Salecina stessa.

Heini

Prossimo numero esce a giugno. Lettere alla redazione fino al 10 maggio

LA NUOVA STRUTTURA

Nella riunione di Dicembre il consiglio di Salecina ha deciso:

<u>Consiglio della Fondazione</u>: mantiene le stesse competenze finora avute, gli stessi membri e continua a rinnovarsi da sè.

Consiglio di Salecina: ha il potere decisionale in tutte le questioni importanti a media e lunga scadenza. In futuro si comporrà al massimo di 15 membri, di cui 9 fanno parte d'ufficio: 6 membri del consiglio della fondazione più 3 capicasa. 6 soci vengono eletti ogni due anni dall'assemblea plenaria delle commissioni.

Commissioni: Pianificano e portano avanti progetti approvati dal Consiglio di Salecina. Le commissioni sono aperte a tutti gli interessati a Salecina che son disposti di partecipare attivamente e con continuità per almeno un anno. Tutti i capicasa e i membri del consigli fanno parte di una commissione d'ufficio.

Ogni commissione decide chi debba essere il/la responsabile della commissione, il/la quale convoca le riunioni ed è portavoce della comissione per i capicasa e per nuovi interessati. In un'assemblea plenaria annuale vengono nominate le commissioni; senza alcuna

I miei primi 12 giorni

C'era un cielo azzurrissimo e un freddo molto intenso mentre il 4 Gennaio uscivo dalla mia nuova casa a Capolago - trovata in maniera straordinaramente facile - per recarmi verso l'altra mia nuova casa: votazione, basta l'impegno a lavorare insieme a una commissione per almeno un'anno. Ogni due anni si riuniscono tutti quanti i membri

delle commissioni (assemblea plenaria) per l'elezione di 6 loro membri al consiglio di Salecina.

Staff d'emergenza: Per importanti e urgenti problemi tra due sedute del consiglio sono addetti le tre seguenti persone: la presidente del consigli della fondazione (al momento Ruth Wyseier), un capocasa e il/la respnsabile delle commissione interessata.

Riunione generale degli ospiti: una o due volte all'anno ha luogo una riunione generale degli ospiti. Un dibattito aperto tra gli ospiti di Salecina e membri e soci delle comissioni in che si possono esprimere idee e avanzare proposte liberamente.

Tutte le concretizazzioni della nuova struttura saranno adesso preparate e decise dal consiglio neoformatosi. Anche le commissioni si formeranno durante la riunione di Marzo e allora inizeranno il loro lavoro

Riflessioni della nuova capocasa

Salecina e i capicasa, la fondazione. La mezz'ora di strada a piedi rendeva sempre più vivi i miei pensieri, il mio entusiasmo e le mie tensioni verso una nuova vita. Cosa mi avrebbe dato il nuovo

(segue a pagina 6)